Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **87 (2002)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

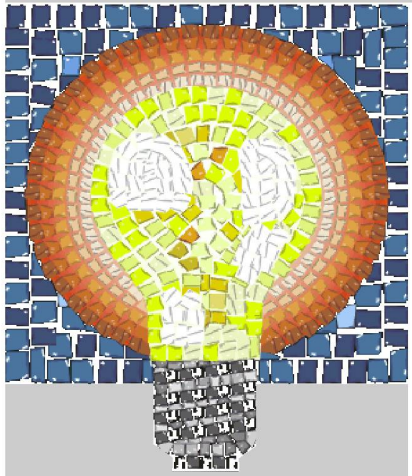
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

frei denker
Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Die klügste Religion der Welt



Im Oktober dieses Jahres stand in Paris der Schriftsteller Michel Houellebecq vor Gericht, weil er in einem Interview gesagt hat: "Die dümmste Religion ist doch der Islam". Das Ergebnis ist bekannt: Freispruch für den Schriftsteller. Drei Aspekte dieser Geschichte sind jedoch ein paar weiter führende Gedanken wert.

Erstens die Tatsache, dass der Rektor der Pariser Moschee, Dalil Boubakeur, nicht das islamische Gesetz sondern das Gericht des laizistschen Staates Frankreich zu Hilfe ruft: "Der Islam wird durch Houellebecq herabgewürdigt und mit Schmutz beworfen. Ich muss mir hier anhören, dass meine Religion gefährlich ist und das Lesen des Korans widerwärtig. Die Meinungsfreiheit hört dort auf, wo sie andere verletzt. Ich verlange Wiedergutmachung für meine Glaubensbrüder. Ich verlange Gerechtigkeit."

Er beruft sich also auf ein Menschenrecht – das ist doch immerhin ein Fortschritt unter Leuten, die die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ansonsten als westlich-imperialistisch und für Muslime nicht geltend bezeichnen. Selbstverständlich hätte er im Falle, dass er Recht erhalten hätte, diesen weltlichen Gerichtsspruch akzeptiert.

Der zweite Aspekt muss uns Freidenker ebenso interessieren, nämlich die Frage, was unter "Rassismus" zu verstehen sei. Houellebecq erklärte vor Gericht, der Vorwurf des antiislamischen Rassismus sei absurd, da Rassismus nicht gegen eine Religion, sondern nur gegen Personen gerichtet sein könne. Damit hat er zweifellos Recht. Jede andere Interpretation des Begriffes würde bedeuten, dass über Religionen nicht mehr kritisch geredet oder geschrieben werden dürfte.

Als Drittes stellt sich die Frage, ob sich überhaupt bestimmen lässt, welche die dümmste Religion der Welt sei. Woran wollen wir das messen? Was bedeutet überhaupt dumm? Unwissend sind sie ja alle, weil sie sich aufs Glauben verlegt haben. Geistig beschränkt sind sie ebenfalls alle, weil sie sich theologische Mauern aufgebaut haben, jenseits derer es für sie keine geistige Betätigung gibt.

Also was solls.

Interessanter ist, dass seit ein paar Jahren auf dem Internet eine neue Kirche wirbt: Die "Apathisch-agnostische Kirche" (amerikanisch-pathetisch: "Universal Church Triumphant of the Apathetic Agnostic", UCTAA). Ihre Lehre basiert auf einem dreifachen Glaubensartikel:

1. Die Existenz eines höheren Wesens ist ungewiss und unwissbar. An die Existenz eines Gottes zu glauben ist ein Glaubensakt. An die Nichtexistenz eines Gottes zu glauben ist ebenso ein Glaubensakt. Es gibt keine Beweise für eine Existenz eines höheren Wesens, ebenso wie es keine Beweise für dessen Nichtexistenz gibt. Glauben ist nicht Wissen. Wir können nur mit Überzeugung sagen, dass wir nicht wissen.
2. Falls es ein höheres Wesen gibt, so agiert es offenbar, als sei es völlig apathisch gegenüber den Geschehnissen in unserem Universum. Alle Geschehnisse in unserem Universum können aber gleichsam basierend auf der Existenz oder Nichtexistenz eines höheren Wesens erklärt werden. Also folgt: Sollte es einen Gott geben, so hat er nicht mehr Auswirkung auf uns als überhaupt kein Gott. Also folgt: Sollte es ein höheres Wesen geben, so agiert es, als sei es völlig uninteressiert an unserem Universum und seinen Bewohnern.
3. Wir sind gleichgültig (apathisch) gegenüber der Existenz oder Nichtexistenz eines höheren Wesens.

Wenn es einen Gott gibt, und dieser Gott uninteressiert ist, so gibt es keinen Grund, uns damit zu beschäftigen, noch sollten wir Interesse daran haben, die angeblichen Bedürfnisse dieses höheren Wesens zu befriedigen.

Laut ihrer Webseite pflegt die UCTAA eine lose Struktur, jede/r kann sich um das Amt eines Bischofs o.Ä. bewerben, hat keinerlei Verpflichtungen und die Kirche übernimmt auch explizit und ehrlicherweise keine Verantwortung für sein Tun.

Das scheint mir tatsächlich die klügste Religion zu sein. Frohe Festtage!

Reta Caspar

www.apatheticagnostic.com

THEMEN in diesem FREIDENKER

Die klügste Religion der Welt	1
Respekt bitte!	2
Abschied von Adolf Bossart	3
Theorie über Leben und Tod	4
Trennung von Moschee und Staat	4
Forum	5-6
Freidenker feiern	7